



Ob ein alter Volkswagen „Bulli“ oder ein Ford Mustang: Für die Liebhaber alter Fahrzeuge war in der Walldorfer Innenstadt einiges geboten. Eingeladen hatten die „Freunde historischer Fahrzeuge Wiesloch“. Foto: A. Dorn

Oldtimer-Fans ging das Herz auf

Veranstaltung der „Freunde historischer Fahrzeuge Wiesloch“ sorgte in Walldorf für Begeisterung

der

Von Agnieszka Dorn

Walldorf. Mathilde glänzte rot in der Sonne. Mathilde, das ist damals das erste motorisierte Feuerwehrfahrzeug in Walldorf gewesen, wie Gerd-Uwe Sauer, Zweiter Vorsitzender der „Freunde historischer Fahrzeuge Wiesloch“, erzählte. Er moderierte gemeinsam mit Detlev Röpke die Oldtimerveranstaltung auf dem Walldorfer Marktplatz.

Bei Mathilde handelt es sich um ein Löschgruppenfahrzeug 8 der Walldorfer Wehr aus dem Jahr 1949. Mathilde ist natürlich nur der Spitzname. Im Dienst war es in der Astorstadt von 1950 bis 1973. Danach wurde das Fahrzeug privat verkauft und landete 1996 wieder im Besitz der Walldorfer Wehr, erzählte Sauer. Im Jahr 2014 wurde es zum 150. Jubiläum der Wehr – das ein Jahr später stattfand – restauriert. Ohne Übertreibung lässt sich sagen: Mathilde hinterließ mächtigen Eindruck bei den Zuschauern. Doch das Fahrzeug war nicht das einzige, das für Staunen sorgte.

Die Veranstaltung der „Freunde historischer Fahrzeuge Wiesloch“ ging zum ersten Mal in der Astorstadt über die Bühne. Ursprünglich sollte die Veranstaltung im Rahmen der 1250-Jahr-Feier der Stadt

Walldorf stattfinden, die aufgrund der Pandemie aber verschoben worden war. Neben Bürgermeister Matthias Renschler war auch Spargelkönigin Luisa I. vor Ort und überreichte den Teilnehmern kleine Überraschungen.

Zu sehen waren Fahrzeuge der sogenannten Messing-Ära bis zu den 1980er-Jahren. Rund um den Marktplatz waren etliche Fahrzeuge ausgestellt, die zuvor samt ihren Fahrern vorgestellt wurden. Die Vorstellung der Fahrzeuge lief ähnlich wie bei der Heidelberg Historic ab, erzählt wurde zudem die Geschichte oder eine Anekdote der Fahrzeuge.

Etwas bei einem VW Käfer 1200 Baujahr 1960: Das Auto hatte der Besitzer von seinem Sohn zum 60. Geburtstag geschenkt bekommen. Spannend war auch die Historie einer Hanomag 4/23 Cabrio-Limousine aus dem Jahr 1931 mit drei Gängen, 23 PS und vier Zylindern. Das Fahrzeug wurde in der Vorkriegszeit als Fahrschulauto eingesetzt. Auch ein 1973er MGB GT Sebring dröhnte am Marktplatz, die Besonderheit jenes Vehikels: Der Lenker ist auf der rechten Seite. Die Beifahrerin habe das Gefühl, sie sitze „falsch“ und im „Gegenverkehr“, sagte Gerd-Uwe Sauer mit einem Schmunzeln.

„Schön, wenn man sich im Alter seine Jugendfahrzeuge holen kann“, dachte die Fahrerin der 63 Jahre alten BMW Isetta 250 Export. Das Fahrzeug war schon auf Spritztour in den Dolomiten, Südtirol, an der Mosel oder an der Nordsee.

Weitere Fahrzeuge waren ein Unimog 2010 aus dem Jahr 1951 von Daimler Benz mit 25 PS und ein Austin Healy aus dem Jahr 1961 – bekannterweise kurvte der smarte Kinoheld James Bond mit diesem Fahrzeug herum. Neben „Mathilde“ präsentierte die Stadt Walldorf das Tanklöschfahrzeug 16/24 aus dem Jahr 1964. Es war das erste Tanklöschfahrzeug in der Astorstadt und war von 1964 bis 1981 im Einsatz. Danach ging es in die Hände der Heidelberger Druckmaschinen im Wieslocher Werk und später im Werk in Brandenburg über. Im Besitz der Walldorfer Wehr ist es wieder seit dem Jahr 2015. Die Besucherinnen und Besucher staunten über die blitzblank polierten Fahrzeuge.

Was fasziniert an den alten Gefährten? Mit den heutigen Fahrzeugen komme man einfach nur von A nach B. Wer sich aber in einen Oldtimer setze und den Geruch von Leder rieche, dem gehe das Herz auf, sagte Oldtimerfan Ulrich Uthmann, der selbst mehrere alte Autos besitzt.

KNALLER

Sensatio